



Niedersachsen ECHO

Nachrichten und Informationen aus dem Landesverband



Landesgeschäftsstelle - Herschelstraße 31 - 30159 Hannover

Redaktion: Telefon: 0511/ 701 48-51 - Telefax: 0511/ 701 48-70 - eMail: presse@SoVD-nds.de - www.SoVD-nds.de

Regierungswechsel in Niedersachsen:

Glückwunsch zum Wahlsieg

Der SoVD formuliert seine Erwartungen an die neue Landesregierung

Nach dem überwältigendem Wahlergebnis der CDU und dem Regierungswechsel in Niedersachsen gratulierte der SoVD-Landesverband dem designierten Ministerpräsidenten Christian Wulff zur gewonnenen Wahl. In einem acht Punkte umfassenden Katalog formulierte der Landesverband zugleich einige seiner Erwartungen an die zukünftige Landespolitik, die wir hier im Wortlaut wiedergeben.

TOP 1: Gesetz zur Gleichstellung behinderter Menschen

Eine vordringliche Aufgabe der neuen Landesregierung muss die Verabschiedung eines Niedersächsischen Gleichstellungsgesetzes für Menschen mit Behinderungen sein. Wir bitten Sie dringend, dafür Sorge zu tragen, dass dieses Gesetz im Laufe dieses Jahres endlich in Kraft treten kann. Über die Inhalte eines Gleichstellungsgesetzes (Barrierefreiheit, Verbandsklagerecht, integrative Beschulung, Behindertenbeauftragte u.a.) möchten wir gerne mit Ihnen ins Gespräch kommen.

TOP 2: Integrative Beschulung

Im Rahmen der Gleichstellung behinderter Menschen ist auch die Integration von Kindern im Kindergarten sowie von Schülerinnen und Schülern mit einem sonderpädagogischen Förderbedarf und das Konzept „Lernen unter einem Dach“ fortzuführen und weiter zu entwickeln.

TOP 3: Gesetz über eine bedarfsorientierte Grundsicherung

Nach unserer Kenntnis steht noch der Ausführungserlass für das GS-iG aus. Wir halten es für dringend erforderlich, diesen Erlass, der im Entwurf bereits vorliegt, umgehend zu veröffentlichen, damit eine einheitliche Interpretation des Gesetzes und ein einheitliches Vorgehen der Grundsicherungsämter gewährleistet ist. Die Erfahrungen des SoVD zeigen, dass bei der Bearbeitung der Anträge auf Grundsicherungsleistungen die Träger der Grundsicherung zum Teil sehr differierende Interpretationen vornehmen.

TOP 4: Dialog Soziales Niedersachsen

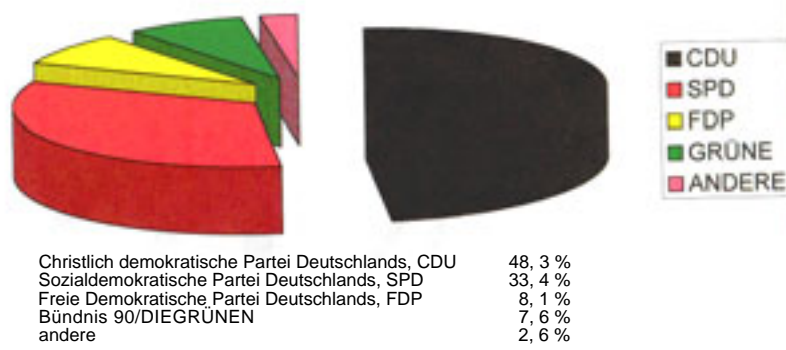
Der SoVD geht davon aus, dass der Dialog Soziales Niedersachsen auch unter Ihrer Landesregierung fortgesetzt wird. Die in den vergangenen Jahren entstandenen Kooperationen zwischen den Dialogpartnern und die gemeinsame Suche nach Lösungen für ein soziales Niedersachsen

haben sich bewährt und müssen unbedingt fortgeführt werden.

Das gleiche gilt für das im Rahmen des Dialog Soziales Niedersachsen entstandene Projekt „Personalinitiative Pflege“ und die Leitstelle Per-

vorangetrieben. Im Rahmen dieser Reform halten wir die Stärkung der Patientenrechte für ein ganz wesentliches Element. Insbesondere die Einführung von Patientenquittungen und Leistungsnachweisen zur Erhöhung der Transparenz ist ein dringend notwendiger Schritt. Ebenso ist die Erhaltung und Weiterführung der bisher als Modellprojekte eingerichteten Patientenberatungen ein wichtiges Anliegen. Wir hoffen, in diesen Forderungen von

Vorläufiges amtliches Endergebnis der Landtagswahlen in Niedersachsen vom 2. Februar 2003



sonalinitiative Pflege, die auf erste erfolgreiche Initiativen wie die Einrichtung einer Jobbörse im Internet verweisen kann.

Ebenso hoffen wir, dass das Pflege-Notruftelefon Niedersachsen von Ihnen unterstützt wird. Die Einrichtung dieses Beratungsangebotes mit einer für die Anruferinnen und Anrufer kostengünstigen Servicenummer hat sich bewährt.

TOP 5: Neuordnung der Rentenversicherungsträger

Eine Zukunftsaufgabe wird es sein, die Unterscheidung von Arbeiter- und Angestelltenversicherung aufzugeben und die Neuordnung der Rentenversicherungsträger vorzunehmen. Wir hoffen, dass sich die von Ihnen geführte Landesregierung dafür einsetzt, die Landesversicherungsanstalten mit ihren dezentralen Auskunfts- und Beratungsstellen zu erhalten.

TOP 6: Patientenrechte

Die Gesundheitsreform wird von der Bundesregierung mit Nachdruck

Ihnen unterstützt zu werden.

TOP 7: Krankenhäuser

In den letzten Jahrzehnten ist im Krankenhausbereich ein Investitionsrückstand von über 2 Millionen Euro entstanden. Der SoVD hält den Abbau dieses Investitionsstaus für dringend notwendig.

TOP 8: Verteilung der sozialen Lasten

Der SoVD geht davon aus, dass die von Ihrer Partei geführte Landesregierung sich für eine gleichmäßige Verteilung der sozialen Lasten einsetzt, damit eine einseitige Belastung sozial schwacher Menschen vermieden wird.

Adolf Bauer ist neuer Landesvorsitzender

Der Zweite ist Erster

Neuwahl war wegen Rücktritt notwendig

SoVD-Niedersachsen wählte neuen Landesvorstand.

Am Freitag, dem 21. Februar wurde im Erholungszentrum des SoVD in Bad Sachsa ein neuer Landesvorsitzender gewählt.

Der bisherige 2. Vorsitzende im SoVD-Niedersachsen und 1. Vorsitzende des Kreisverbandes Ammerland, Adolf Bauer aus Westerstede, wird nun das Amt des 1. Landesvorsitzenden übernehmen.

Die Nachwahl so kurz vor dem ordentlichen Landesverbandstag im Juni diesen Jahres wurde erforderlich, da die bisherige Amtsinhaberin Marianne Otte aus familiären und gesundheitlichen Gründen ihr Mandat niedergelegt hatte.

Die bisherige Beisitzerin im Landesvorstand und 1. Vor-

sitzende des Kreisverbandes Hannover-Stadt Ursula Pöhler rückte als neue 2. Vorsitzende innerhalb des niedersächsischen Landesvorstandes auf. Ursula Pöhler, soeben als Vertreterin für den Bezirk Hannover erneut bestätigt, bleibt auch weiterhin stellvertretende Bundesfrauensprecherin. Weitere Nachwahlen waren erforderlich für Vertreter der Bezirksarbeitsgemeinschaft Weser-Ems. Hier wurden Heinz Kohne, Vorsitzender Kreisverband Emsland und Karl-Heinz Bloem, Kreisverband Leer-Emden, als Beisitzer in den Landesvorstand berufen.



Ein ausführlicher Bericht über die neuen Landesvorsitzenden folgt in der nächsten Ausgabe dieser Zeitung im April.



Demnächst im Kurpark Bad Sachsa

Achtung: Angriff der künstlerischen Art

1. Kulturfest Bad Sachsa „Art Attack“ und Landesjugendtreffen der integ Niedersachsen

Der Kurpark Bad Sachsa steht vom 2. bis 4. Mai 2003 ganz im Zeichen der Kultur.

Die integ, der SoVD Landesverband Niedersachsen und die Performancegruppe „Klang Art“ veranstalten gemeinsam ein Kunstspektakel der besonderen ART. Unterstützt wird das Projekt von Aktion Mensch.

Ziel des 1. Kulturfestes „ART-ATTACK“ ist es, Kunst in ihrer Vielfältigkeit aufzuzeigen und behinderten und nicht behinderten Künstlerinnen eine gemeinsame Plattform zu bieten.

Das Programm ist vielfältig: Über einen Malworkshop, verschiedene internationale Interpreten mit und ohne Behinderung, kulinarischen Köstlichkeiten, einem bunten Kinderangebot bis zum besonderen High-

light dem „Action Painting“ ist für jeden etwas dabei.

Eingeschlossen in dieses Kultur-event ist das alljährliche integ-Landesjugendtreffen.

Das Landesjugendtreffen startet am Freitag, dem 2. Mai 2003 mit der Live-Band „Pretty Cashanga“ und endet am Sonntag, dem 4. Mai gegen 17.00 Uhr.

Jeder kann beim integ-Landesjugendtreffen dabei sein und das umfassende Angebot (2 ÜN mit Frühstück, Eintritt Kulturfest, Malworkshop, Salztalparadies) in Anspruch nehmen. Für das leibliche Wohl wird natürlich auch gesorgt. Die Unterbringung erfolgt in der wunderschön gelegenen Jugendherberge Bad Sachsa.

Der Teilnehmerbeitrag stapelt sich wie folgt:

- Kinder bis 6 Jahre - frei
- bis 16 Jahre - 25 Euro
- Für Mitglieder - 75 Euro
- Für Nichtmitglieder - 95 Euro

Wer interessiert ist und noch weitere Informationen benötigt, kann sich gerne bei der integ - Jugend, im Sozialverband Deutschland, Landesverband Niedersachsen, Birgit Kloss, Abt. Sozialpolitik, Herschelstr.31, 30159 Hannover, Tel. 0511 - 70 148 39 melden.

bk

7. Hannoversches Notfallsymposium der Johanniter-Unfall-Hilfe

Am 8. und 9. März lädt unser Kooperationspartner, die Johanniter-Unfall-Hilfe (JUH), Landesverband Niedersachsen/Bremen nach Hannover zum Notfallsymposium ein. Bereits zum siebten Mal findet diese Veranstaltung für Interessierte aus den Bereichen Rettungsdienst und Notfallmedizin statt. Über 800 Teilnehmer aus den verschiedenen Rettungsdiensten und Krankentransportunternehmen sowie Vertreter von Unternehmen, Behörden und Kostenträgern werden erwartet. Der Sozialverband, LV Niedersachsen, wird auf einem Gemeinschaftsstand zusammen mit den Johannitern als kompetenter Ansprechpartner vor Ort sein. Besonders Highlight der zweitägigen Veranstaltung ist die Verleihung des Hans-Dietrich-Genscher-Preises. Er wird an Menschen verliehen, die sich in der Notfallrettung bzw. Rettungsmedizin verdient gemacht haben.

Weitere Infos gibt es unter Tel. 0511/67896-542 oder per e-mail: info.notfallsymposium@juh-nds-br.de sowie: www.notfallsymposium.de.

LVA und BfA beraten seit Jahresbeginn gemeinsam:

Neuer Kooperationsvertrag öffnet die Türen für Angestellte und Arbeiter

Bei Fragen zur gesetzlichen Rentenversicherung können Angestellte und Arbeiter jetzt den kürzesten Weg wählen: Die Beratungsstellen der Bundesversicherungsanstalt für Angestellte (BfA) und der Landesversicherungsanstalt (LVA) Hannover stehen von diesem Jahr an den Kunden beider Versicherungsträger offen. Mit einer Kooperationsvereinbarung haben die für weite Teile Niedersachsens zuständigen Büros den bürgernahen Service auf den Weg gebracht.

Der neue kostenlose Service gestaltet für alle Kunden die Beratung noch engmaschiger und unbürokratischer. Aber auch für die beiden Versicherungsträger bedeutet die Zusammenarbeit mehr Wirtschaftlichkeit und ein Schritt hin zu einer bürgernahen, schlanken Verwaltung.

Bereits seit Oktober stehen die 155 Versichertenältesten der LVA Hannover auch den BfA-Versicherten mit Rat und Hilfe zur Seite. So können sich die Versicherten beider Träger auch bei einem Versichertenältesten des anderen Rentenversicherers informieren lassen. Der neue Kooperationsvertrag öffnet Arbeitern und Angestellten nun auch die nächstgelegene Tür einer Auskunfts- und Beratungsstelle von BfA und LVA Hannover

Serie: Teil 8



So haben die Kreisverbände gewählt:

KV Aurich-Norden

Die Spitze des neuen Kreisvorstandes in Aurich-Norden:

- 1. Kreisvorsitzender:**
Gerhard Poelmeyer
2. Kreisvorsitzender:
Johannes Grünhagen
Kreisschatzmeister:
Hans-Joachim Uphoff
Schriftführer:
Karl-Heinz Klaassen

Anlässlich der Kreisverbandstagung des SoVD Aurich-Norden war hoher Besuch nach Middels angereist. Der alte und neue Kreisvorsitzende Gerhard Poelmeyer konnte den SoVD Präsidenten Peter Vetter sowie seitens des SoVD Landesvorstandes das Mitglied Hans-Peter de Vries begrüßen. In ihren Kurzreferaten machten Vetter und de Vries einmal mehr deutlich, dass der SoVD mehr noch als in der Vergangenheit vor großen Herausforderung steht.

Vor großen Herausforderungen steht auch der Kreisverband Aurich-Norden. Mit ständig steigenden Mitgliederzahlen (derzeit 5034; Stand 12/02) haben die Mitarbeiter/innen in den Geschäftsstellen ausreichend zu schaffen. Dies belegen nicht zuletzt die Zahlen der Kreisgeschäftsführerin Hilde Krull. Im Berichtszeitraum (1998-2001) wurden 956 Anträge gestellt und 799 Widersprüche sowie 618 Klagen geführt. An laufenden Nachzahlungen habe der SoVD Aurich-Norden für seine Mitglieder über drei Millionen Euro erstritten. Wobei den größten Anteil der täglichen Arbeit Rentenansprüche und Schwerbehindertenangelegenheiten ausmachen. Aber auch Verfahren wegen Anerkennung von Berufskrankheiten und Entschädigungen nach Berufsunfällen nehmen zu. Hingegen seien die Verfahren für Kriegsbeschädigte und Kriegshinterbliebene nur noch schwindend gering, so Krull abschließend.

In einem abschließenden Wort ging Poelmeyer noch einmal auf die Namensgebung des Sozialverbandes Deutschland - früher Reichsbund - ein. Und zeigte hier Fälle auf, in denen Mitglieder mit dem Austritt für den Fall gedroht hatten, dass der Verband sich umbenenne. Ein kleines Lächeln sollte uns jetzt über die Lippen gehen, so Poelmeyer. Derartige Äußerungen seien fehl am Platze - neue Herausforderungen forderten auch andere Maßnahmen, was nicht bedeutet, dass wir unsere historischen Wurzeln abgetrennt hätten, so der neue Kreisvorsitzende zum Abschluss.

KV Hameln-Pyrmont

Die Spitze des neuen Kreisvorstandes in Hameln-Pyrmont:

- 1. Kreisvorsitzender:**
Reinhold Schulz
2. Kreisvorsitzende:
Marianne Otte
2. Kreisvorsitzende:
Gerda Franke
Kreisschatzmeister:
Karl Weber

Schriftführer:
Hartmund Ziepk
Sprecherin der Frauen:
Helga Lietz

„Gemeinsam können wir die allgemeine und wirtschaftliche Lage Deutschlands verbessern“, so Landrat Karl Heißmeyer in seiner Gastrede anlässlich der Kreisverbandstagung des SoVD Hameln-Pyrmont im Hamelner BHW Casino. Der alte und neue Kreisvorsitzende Reinhold Schulz konnte neben dem Landrat weiterhin den 2. SoVD Landesvorsitzenden Adolf Bauer begrüßen, der im Anschluss ein sozialpolitisches Kurzreferat den Delegierten des SoVD Hameln-Pyrmont vortrug. In seinem Referat hielt er ein Resümee über die Erfolge des SoVD: Verbesserung der Mitgliederbetreuung, Erzielung von großen Erfolge in der Politik für behinderte und pflegebedürftige Menschen und Einfluss auf die gesetzliche Rentenversicherung.



In seinem Bericht über die letzte Legislaturperiode ließ Reinhold Schulz noch einmal die Aktivitäten der vergangenen vier Jahre Revue passieren. Ganz besonders stolz war er über den stetigen Mitgliederzuwachs allein im Jahr 2002 - mit einem Jahresanfangsbestand von 4650 Mitgliedern wuchs der Kreisverband bis zum Jahresende auf 5025 Mitglieder an. „Eine stolze Zahl, die sich sehen lassen kann“, so Schulz an seine Delegierten.

Die ebenfalls in ihrem Amt bestätigte Sprecherin der Frauen, Helga Lietz, bewerte die Frauenarbeit im Kreisverband als positiv und am Kassenbericht stellten die Revisoren keinerlei Mängel fest - das hieß somit Entlastung für den Vorstand.

KV Osnabrücker-Land

Die Spitze des neuen Kreisvorstandes im Osnabrücker-Land:

- 1. Kreisvorsitzende:**
Irmgard Wessel
2. Kreisvorsitzender:
Günter Holzgräfe
2. Kreisvorsitzender:
Heinrich Hüsemann
Kreisschatzmeister:
Gerd Dieckmann
Schriftführerin:
Marianne Stöner
Sprecherin der Frauen:
Hanna Nauber

Anlässlich der Kreisverbandstagung des SoVD Osnabrücker-Land waren 170 Delegierte nach Bramsche gereist, um die alte und neue Kreisvorsitzende, Irmgard Wessel, in ihrem Amt erneut zu bestätigen. An ihrer Seite werden für die nächste Legis-

laturperiode Günter Holzgräfe und Heinrich Hüsemann stehen. Als Gäste konnte Irmgard Wessel u. a. die Vizepräsidentin und bisherige 1. Landesvorsitzende des SoVD Niedersachsen, Marianne Otte, sowie die Bürgermeisterin der Stadt Bramsche und den Ortsbürgermeister von Engter begrüßen.

In ihrem ausführlichen sozialpolitischen Referat bewies Marianne Otte einmal mehr ihre Überzeugungskraft in Sachen Gesundheits- und Rentenpolitik. Gespannt hörte das Gremium ihren Ausführungen zu und unterstützte sie mit Beifall bei ihren Argumenten. Otte sparte nicht mit Kritik an den Ergebnissen des abgeschlossenen Koalitionsvertrages der neuen Bundesregierung. Insbesondere die Beschlüsse zur Rente seien ein schlimmer Rückschritt in der rot-grünen Politik. „Einziger Lichtblick“, so die Vizepräsidentin, „ist die Festschreibung der Bekämpfung der Altersarmut von Frauen im Koalitionsvertrag.“ Auch die Ruster-Rentenreform sieht sie als gescheitert an, da kaum jemand sich derzeit eine private Vorsorge leisten könne. Die Forderung des SoVD sei daher u. a. eine langfristige Rentenfestschreibung auf 70 Prozent des letzten Nettolohnes und eine Sicherstellung von betrieblicher Altersvorsorge auch in Klein- und mittelständischen Unternehmen. Ebenfalls harte Kritik äußerte sie an der momentanen Gesundheitspolitik, und hier speziell an der Beitragsermäßigung für Versicherte, die nicht oder gar nicht zum Arzt gehen. Dass potentielle Kostenersparnis durch regelmäßige Gesundheitsprävention möglich ist, zeigte sie an Beispielen auf.

Ausführlich sprach sie über die bedarfsorientierte Grundsicherung, die seit Januar 2003 in Kraft getreten ist. „Die Grundsicherung soll den grundlegenden Bedarf für den Lebensunterhalt von Menschen über 65 Jahren oder dauerhaft erwerbsverminderten Personen sicherstellen, wenn die eigenen Einkünfte dazu nicht mehr ausreichen. Die Leistungen sind beitragsunabhängig.“ Zum Schluss der Kreisverbandstagung konnte die neue Vorsitzende Irmgard Wessel eine erste Amtshandlung vollziehen: Mit der Überreichung einer Spende in Höhe von 500 Euro an die Vizepräsidentin Marianne Otte beteiligt sich nun auch der SoVD Osnabrücker-Land am Neubau der Bundesgeschäftsstelle in Berlin.

Ausführlich sprach sie über die bedarfsorientierte Grundsicherung, die seit Januar 2003 in Kraft getreten ist. „Die Grundsicherung soll den grundlegenden Bedarf für den Lebensunterhalt von Menschen über 65 Jahren oder dauerhaft erwerbsverminderten Personen sicherstellen, wenn die eigenen Einkünfte dazu nicht mehr ausreichen. Die Leistungen sind beitragsunabhängig.“ Zum Schluss der Kreisverbandstagung konnte die neue Vorsitzende Irmgard Wessel eine erste Amtshandlung vollziehen: Mit der Überreichung einer Spende in Höhe von 500 Euro an die Vizepräsidentin Marianne Otte beteiligt sich nun auch der SoVD Osnabrücker-Land am Neubau der Bundesgeschäftsstelle in Berlin.

Kreisverband Verden

Die Spitze des neuen Kreisvorstandes in Verden:

- 1. Kreisvorsitzender:**
Adolf Albrecht
2. Kreisvorsitzende:
Margarete Osmers
2. Kreisvorsitzender:
Ingo Börtzow
Kreisschatzmeister:
Ernst Haje
Schriftführerin:
Hannelore Kersten
Sprecherin der Frauen:
Margarete Osmers

Der SoVD Verden hat einen neuen Vorstand auf seiner Kreisverbandstagung gewählt. „Wir sind motiviert bis in die Haarspitzen“, sagte der neue Kreisvorsitzende Adolf Albrecht. Alle Vorstandsposten sind mit neuen Personen besetzt worden - ein frischer Wind für den Kreisverband Verden. Doch bevor Albrecht das Zepter vom langjährigen Vorsitzenden Josef Tischler erhielt, präsentierte dieser den Delegierten aus 15 Ortsverbänden eine hervorragende Bilanz der letzten vier Jahre. Besonders der Umzug in die neuen Geschäftsräume trug dazu bei, dass sich die Verdener SoVD Mitglieder hervorragend betreut fühlen. Dass dies so ist, bestätigten die stetig steigenden Mitgliederzahlen von derzeit

2.212. Einen gesicherten Kassenbestand konnte der scheidende Kreisschatzmeister Walwey den anwesenden Delegierten bestätigen. Aber auch die Sozialberaterin Marion Walpert konnte Zahlen präsentieren, die sich sehen lassen können. So gab sie bekannt, dass im Jahr 2002 insgesamt 57.870 Euro an monatlichen Zahlungen und 144.000 Euro an Einmalzahlungen für unsere Mitglieder erstritten werden konnten. Darüber hinaus wurden 209 Antragsverfahren und 82 Widerspruchsverfahren geführt - wovon 172 positiv entschieden wurden.

Als Vertreter des SoVD Landesvorstandes war Horst Wendland nach Verden gereist. Er nutzte die Gelegenheit und informierte das Gremium eingehend über den SoVD, der sich mittlerweile zur größten sozialpolitischen Interessensvertretung im Bundesland Niedersachsen mit 224.081 Mitgliedern etabliert hat.

KV Ammerland Vom Hauptberuf zum Ehrenamt

Heidemarie Michaelsen wurde als langjährige hauptamtliche Mitarbeiterin verabschiedet

Das war ein gebührender Abschied aus einem erfolgreichen Arbeitsleben: In großer Runde wurde Heidemarie Michaelsen verabschiedet. Neben dem Kreisvorsitzenden des KV Ammerland, Adolf Bauer und dem stellvertretenden Landesgeschäftsführer, Dirk Swinke, konnte sie zahlreiche Gäste aus verschiedenen Institutionen und Behörden (z.B. LVA Oldenburg-Bremen, AOK Ammerland, Gemeinde Bad Zwischenahn, Stadt Westerstede) sowie aus dem Kreisvorstand und den 19 Ortsverbänden begrüßen.

Seit April 1981 war Heidemarie Michaelsen im Kreisverband Ammerland hauptamtlich tätig: Nach der Einarbeitung/Ausbildung zur Kreisangestellten war sie seit 1988 Kreisangestellte und seit 1988 als Kreisgeschäftsführerin bzw. Leiterin des Sozialberatungszentrum Westerstede erfolgreich tätig. Und sie bleibt glücklicherweise dem SoVD noch erhalten. Ab sofort wird Heidemarie Michaelsen ihre ehrenamtliche Tätigkeit im SoVD als neue Kreisfrauensprecherin für den KV Ammerland verstärken.



Heidemarie Michaelsen freute sich über einen großen Blumenstrauß, den ihr der Kreisvorsitzende des KV Ammerland, Adolf Bauer, überreichte.

...und die Jahreskarte gibt's dazu

SoVD arbeitet weiter mit dem Heide-Park eng zusammen

Der im vergangenen Jahr abgeschlossene Kooperationsvertrag zwischen dem SoVD-Landesverband Niedersachsen und dem Heide-Park Soltau wird auch im Jahr 2003 fortgesetzt. Der Vertrag wurde kürzlich verlängert. Mitglieder des Sozialverbandes, die ihren Ausweis an der Kasse vorlegen, erhalten günstige Eintrittskonditionen. Ausserdem gibt es ein neues Highlight für alle Seniorinnen und Senioren ab 65 Jahren im Heide-Park: Sie können beim Kauf einer Tageseintrittskarte für 24 Euro gleich eine Jahreskarte mit nach Hause nehmen.

2002 kamen mehr Seniorinnen und Senioren als je zuvor in Norddeutschlands größten Freizeit- und Familienpark. Sie waren fasziniert von den gepflegten Parkanlagen, aber auch begeistert von den Themenbereichen wie dem holländischen Stadtteil und dem Heide-Dorf. Beeindruckt reagierten sie auf die imposante Holzachterbahn, die aus 90.000 Hölzern entstand. Und waren selbst „aktiv“, als es mit der Parkseilbahn durch das herrliche Gelände ging oder in der „Mountain-Rafting“, die auch von den älteren aber immer noch junggebliebenen Besuchern heftig genutzt wurde.



In diesem Jahr kommen interessante Angebote für Seniorengruppen hinzu. Der Tag im Heide-Park lohnt sich auf jeden Fall: So oder so; Mit dem Enkel an der Hand oder an der Hand vom Enkel.

Mehr Infos: Heide-Park Soltau GmbH, 29614 Soltau, www.heide-park.de
Telefon: 05191-91248, Fax: 05191-91606,

Nachruf

Wir haben die traurige Pflicht, mitteilen zu müssen, dass unsere langjährige SoVD-Kollegin,

Frau Gundhild Clausing

am 14. Januar 2003 im Alter von 54 Jahren verstorben ist. Frau Clausing war seit dem 1. April 1986 in Kreisverband Soltau-Paltingbostel als Bürofachkraft tätig.

Wir werden unserer Kollegin ein ehrendes Andenken bewahren.

Schnupper-Wochenend-Arrangement

Relaxen Sie mit diesem vielseitigen Angebot.

Sie sind für zwei Nächte unser Gast. Kulinarisch verwöhnen wir Sie jeweils zwei Mal mit einem reichhaltigem Frühstücksbuffet, einem 3-Gänge-Menü und einem abwechslungsreichen Abendbuffet.

Bei Ihrer Ankunft erhalten Sie ein kleines Überraschungsgeschenk. Genießen Sie in unserem Café eine Caféspezialität, in unserer Massagepraxis im Haus eine Wohlfühlmassage und eine Wärmebehandlung. Spaß erwartet Sie in der Jod-Sole-Therme, für die Sie eine Eintrittskarte erhalten.

ab 96,00 Euro

inkl. der örtlichen Kurtaxe / pro Person für Mitglieder

Erholungszentrum
Bad Bevensen
Am Klausbusch 21/ 29549 Bad Bevensen
Telefon 05821/960-0 / Telefax: 05821/960-198
eMail: EHZ-BadBevensen@SoVD-nds.de

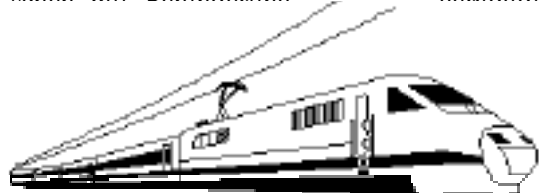
Landesfrauenausschuss nahm Stellung zur Bahnreform 2002

Zug der Gleichberechtigung fährt an uns vorbei!

Neues Preissystem der Bahn ist für behinderte Bürger ein klarer Rückschritt

In seiner letzten Sitzung befassten sich die Mitglieder des Landesfrauenausschusses eingehend mit der Bahnreform 2002. Durch die Preisreform, die am 15. Dezember 2002 mit dem Winterfahrplan in Kraft getreten ist, erfahren besonders Menschen mit Behinderung

Menschen mit Behinderung eine barrierefreie Teilhabe am gesellschaftlichen Leben zu ermöglichen, scheint mit dieser Bahnreform nicht realisiert worden zu sein. Frühbucherrabatte, Übertuerungen und längere Fahrtzeiten stärken nicht gerade die Mobilität und Flexibilität von Menschen mit Handicap, die auf Angebot angewiesen sind.



Die Bahnreform bedarf unserer Meinung nach mit Sicherheit Nachbesserungen bzw. Ergänzungen, wie

wichtigsten öffentlichen Verkehrsmittel schränkt die neue Bahnreform die Mobilität und Flexibilität der Menschen ein, die vorwiegend auf dieses Transportmittel angewiesen sind.

Der Abschaffung der BahnCard für Senioren ist kein gleichwertiges Angebot entgegengestellt worden, so Elisabeth Wohler Landesfrauensprecherin des SoVD – im Gegenteil: Kurzstrecken haben sich verteuert und Interregios sind gestrichen worden. Zur Auswahl stehen jetzt ausschließlich die aufpreispflichtigen Intercity- oder IntercityExpress Verbindungen, wobei dort der Schwerbehindertenausweis keine Gültigkeit mehr besitzt. Dies bedeutet erheblich höhere Kosten oder bei der Nutzung von Nahverkehrsverbindungen einen erheblich höheren Zeitaufwand.

z.B. die Wiedereinführung der Senioren BahnCard, um eine entsprechende Ermäßigung auf den Intercity-Verbindungen zu ermöglichen sowie ein besonderes Umtauschrecht/Rückgaberecht für Menschen mit Behinderung. Insbesondere im Zuge der Gleichberechtigung ist es von wesentlicher Bedeutung, Selbstbestimmung und eine flexible Mobilität für Menschen mit Behinderung zu gewährleisten.

Für Familien und Kleingruppen hat die Bahn erfolgreich gezeigt, wie man sich öffnen kann, um mehr Transparenz zu erzielen und eine „gesunde“ Mobilität zur Verfügung zu stellen.

Vielleicht steht doch schon wieder eine neue Bahnreform an, um der vorherrschenden Kritik gerecht zu werden.

FK/BK

Überlegt geplant, an behinderte und ältere Menschen gedacht:

„Ausgezeichnete“ Behörde

Bezirksregierung Hannover erhält Plakette des SoVD für behinderten- und altengerechtes Bauen

Die Bezirksregierung Hannover hat in den letzten einhalb Jahren versucht, ihr Dienstgebäude durch verschiedene Umbaumaßnahmen behindertengerechter zu gestalten. Diese Bemühungen wurden jetzt vom Sozialverband Deutschland durch die Verleihung der Plakette für barrierefreies Bauen „Überlegt geplant, an behinderte und ältere Menschen gedacht“ anerkannt. Dabei kommt die Forderung der Niedersächsischen Bauordnung zur Anwendung, dass Gebäude der öffentlichen Verwaltung, soweit sie für den Publikumsverkehr bestimmt sind, von Behinderten, besonders Rollstuhlfahrern/innen, älteren Menschen oder Personen mit Kinderwagen ohne fremde Hilfe zweckentsprechend benutzt werden können.



... und man erkennt ab sofort die Auszeichnung für barrierefreies Bauen. Gut gelaunt waren Hans-Dieter Erker, Regierungspräsidentin Gertraude Kruse, Ursula Pöhler und Hans Mentner (v.r.) nach der Enthüllung der Plakette. (Foto: M. entner)

Dipl.-Ing. Hans Mentner, Landesbeauftragter des LV Niedersachsen für barrierefreies Bauen und Gestalten, hatte kürzlich das Haus am Waterloo-Platz besichtigt und anhand eines Prüfungskatalogs die Bezirksregierung unter die Lupe genommen, z. B. die Gestaltung von Parkplätzen, Zuwegungen, Beschilderungen, Eingängen, Bewegungsflächen sowie Treppen- und Serviceschaltern. Danach hatte er dem Landesverband

empfohlen, die Plakette für barrierefreies Bauen für dieses Gebäude zu verleihen. Die Bezirksregierung ist damit die erste Landesbehörde, die diese Auszeichnung erhält.

Regierungspräsidentin Gertraude Kruse enthüllte die Plakette gemeinsam mit den SoVD-Vertretern Ursula Pöhler, 1. Vorsitzende des Kreisverbandes Hannover-Stadt, Hans-Dieter Erker, 1. Vorsitzender

des Kreisverbandes Hannover-Land sowie Hans Mentner. Gertraude Kruse erinnerte daran, dass die Europäische Union das Jahr 2003 zum Europäischen Jahr der Menschen mit Behinderungen erklärt habe. „Damit haben behinderte Menschen die Möglichkeit, europaweit und öffentlichkeitswirksam auf sich und ihre Interessen aufmerksam zu machen,“ sagte Kruse.

Lux

Veranstaltungen im Sozialinformationszentrum des SoVD Landesverband Niedersachsen

Die Patientenberatung und das Pflege-Notruftelefon Niedersachsen des Sozialverband Deutschland (SoVD), Landesverband Niedersachsen in der Herschelstraße 31 (in Nähe des Hauptbahnhofes) in Hannover starten im neuen Sozialinformationszentrum (SIZ) mit folgender Veranstaltungsreihe in die Frühjahrs- und Sommerzeit:

Donnerstag, 20. März 2003 18:00 bis 19:30 Uhr
FASTEN IM FRÜHLING - auch bei chronischen Erkrankungen
Referentin: Marietta Eichler

Mittwoch, 23. April 2003 18:00 bis 19:30 Uhr
Die Patientenberatung informiert: GESUNDHEIT ALS MARKT - Tipps und Trends für den Weg durch den Gesundheitsdschungel
Referentinnen: Elke Gravert, Heike Kretschmann

Donnerstag, 22. Mai 2003 18:00 bis 19:30 Uhr
MANGELERNÄHRUNG IM ALTER - was kann ich tun?
Referentin: Elke Redlich

Mittwoch, 18. Juni 2003 18:00 bis 19:30 Uhr



INFORMATIONEN ZU PATIENTENVERFÜGUNG UND PATIENTENTESTAMENT
Referent: Dr. Thomas Horn

Die Teilnahme an den Veranstaltungen ist als „Schnupperangebot“ kostenfrei. Telefonische Anmeldungen bitte unter:
Telefon 0511 / 70 148 94 und 70 148 73. Unter diesen Telefon-Nummern erhalten Sie auch nähere Informationen über die Veranstaltungen und Angebote im SIZ.

Erziehungsrente: Unterhaltersatz für Geschiedene

Geschiedene Versicherte mit Kindern, deren Ex-Ehegatte gestorben ist, haben oft Anspruch auf eine sogenannte Erziehungsrente. Dennoch zahlen die Landesversicherungsanstalten (LVA) Braunschweig und Hannover nur wenige Renten dieses Typs aus – ein Zeichen dafür, dass viele ihre Ansprüche wohl gar nicht kennen.

Ziel der Erziehungsrente ist die finanzielle Absicherung von Geschiedenen, solange ihre Kinder noch im Haus leben. Damit ist sie ein Ersatz für den weggefallenen Unterhalt. Sie wird aber nicht wie eine Witwen- oder Witwerrente aus der Versicherung des Verstorbenen gezahlt, sondern aus dem eigenen Rentenkonto.

Anspruch auf Erziehungsrente haben Versicherte mit Kindern, • deren Ehe nach dem 30.6.1977 geschieden wurde, • deren Ex-Ehegatte inzwischen verstorben ist, • die nicht wieder geheiratet haben und • bis zum Tod des Ex-Gatten mindestens fünf Jahre Beitragszeiten in der Rentenversicherung zurückgelegt haben.

Eine Erziehungsrente wird – wie andere Renten auch – nur auf Antrag gezahlt, längstens bis zum 65. Lebensjahr der oder des Berechtigten. Anschließend wird sie automatisch in eine Regelaltersrente umgestellt. Weitere Auskünfte erhalten Interessierte in den LVA-Beratungsstellen, bei den Versichererältesten sowie den Versicherungsverwaltern der Städte und Gemeinden.



Mitteilungen aus den Gliederungen

OV Barsinghausen/KV Hannover Land

Ungebrochen ist das Interesse an den zahlreichen Aktivitäten des Sozialverbandes Barsinghausen. Entsprechend positiv fiel die Bilanz des Vorsitzenden Friedel Jördens bei der Jahreshauptversammlung aus. Einen Beweis für die Zufriedenheit der insgesamt 453 Mitglieder liefert die Tatsache, dass Jördens und der stellvertretende Kreisvorsitzende Lothar Schuldt eine Vielzahl von Ehrungen aussprechen konnten.

Seit 50 Jahren gehören Olga Beranek, Anna Heine, Christel Scholz und Anne Nagel dem Ortsverband an. Besonders freute man sich, dass die 92-jährige Else Bolte die Einladung ins Gilde-Sporthotel Fuchsbachtal gefolgt war und mit einer Urkunde sowie einer goldenen Ehrennadel für die 50-jährige Mitgliedschaft geehrt werden konnte.

OV Bad Grund / KV Osterode

Der SoVD-Ortsverband Bad Grund, hat schon seit Jahren die Pflege des Ehrenmales in Bad Grund übernommen. Dazu gehört auch, dass in regelmäßigen Abständen neue Bäume aufgestellt werden und das Gelände sauber gemacht wird. Der würdige Zustand des Ehrenmalgeländes liegt dem Ortsverband besonders am Herzen.

Im Winter fand ein erneuter Arbeitseinsatz statt. Ludwig Bügling, Werner Isermann, Bruno Omiecina und Richard Laux waren einen ganzen Nachmittag damit beschäftigt, Ordnung zu schaffen. Der letzte Sturm hatte Baumschäden verursacht. Deshalb war auch der Einsatz des Baubetriebshofes notwendig, um einen umgestürzten Baum zu entfernen. Außerdem musste der Weg zum Ehrenmal neu befestigt werden.

OVPollhagen / KV Schaumburg

Vor rund drei Jahren hat Heidelore Hirsch innerhalb des Ortsverbandes Pollhagen eine Häkelgruppe gegründet. Seitdem treffen sich elf Frauen regelmäßig einmal in der Woche, um aus spendeter Wolle nützliche Dinge zu fer-



tigen. „Dies sind zum Beispiel Socken, Mützen und Schals“, berichtete Hirsch. Beim letzten Frühlingsfest und dem Weihnachtsmarkt des ASC Pollhagen/Nordsehl verkaufte die Gruppe die Wollwaren mit einem Erlös in Höhe von 600 Euro. Dieses Geld übergab Hirsch jetzt gemeinsam mit ihrem Ehemann Wilhelm, dem Vorsitzenden der Ortsgruppe, an Monika Kühnel, der Leiterin des Kindergartens.

„Von dem Geld werden wir unter anderem Rollbretter für die Bewegungserziehung kaufen“, sagte Kühnel zur Verwendung der Spendengelder. Bürgermeister Gerd Wischhöfer hofft auf eine Fortsetzung der Häkelarbeit: „Bleibt weiter so emsig, ein guter Zweck ist schnell gefunden.“

OV Schneverdingen / KV Soltau-Fallingb.ostel

Kim-Michelle Krause ist das 555. Mitglied des Schneverdinger Ortsverbandes nachdem im Juni vergangenen Jahres die 500er Marke erreicht war. Jetzt empfing der 1. Ortsvorsitzende Harry Suhr die Zweijährige, ihren Bruder Marc-Torben und ihre Eltern Birgit und Ulf zum Info- und Klönnachmittag in der Freizeitbegegnungsstätte (FZB). Damit trennen 98 Jahre das jüngste vom ältesten Mitglied, das demnächst das 100. Lebens-

jahr vollendet. Das Durchschnittsalter liegt bei 64 Jahren.



Schneverdingens Ortsvorsitzender Harry Suhr (3. v.l.), die zweite Vorsitzende des Kreisverbandes Soltau-Fallingb., Lieselotte Richter (2. v.r.) und der Leiter der Kreisgeschäftsstelle Walsrode, Bernd Meier (r.), begrüßen Familie Krause im Schneverdinger Ortsverband.

OV Westercelle / KV Celle

Der Ortsverband Westercelle half durch eine Spende in Höhe von 200 Euro Frau Elsbeth Möller, deren Wohnung und gesamte Einrichtung durch die Elbhochwasser zerstört worden war. Im Rahmen eines Grillfestes sammelte der OV Westercelle 110 € und stockte den Betrag auf 200 € auf. Am Ende des Jahres wurde die Spende durch eine kleine Delegation des OV Westercelle (1. Vors. Roland Fuchs, Kassierer Dieter Heblisch) an Frau Elsbeth Möller, die seit über 50 Jahren



Mitglied im OV Hitzacker ist, übergeben. Der Kreisvorsitzende Klaus Westdörp und Frau Möller haben sich sehr über den Einsatz und die Idee der Westerceller gefreut.

OV Osnabrück-Schinkel / KV Osnabrücker Land

Ein Beispiel der west- und ostdeutschen Solidarität innerhalb des Sozialverbandes lieferte der Osnabrücker Ortsverband Schinkel. Bei einer vorweihnachtlichen Spendenaktion für die bei der Flutkatastrophe in Not geratenen Mitglieder kamen etwa 800 Euro zusammen, die später auf den Weg nach Pirna gebracht wurden. Daran beteiligte sich der Ortsvorstand mit Franz Unerstall, Hans-Jürgen Kersch, Lisa Lienemann, Hubert Bußmann, Annemarie Zühlsdorf und Vorsitzender Klaus Forst.

OV Trögen / KV Northeim

„Die Arbeit macht der SoVD für die Gemeinde“ betonte der Chef vom OV Trögen, Heinrich Knoke. Zusammen mit zehn weiteren Mitgliedern verteilte Knoke im letzten Jahr sieben Wagenladungen voll Mutterboden im ehemaligen Sandsteinbruch, wo später eine Schutzhütte aufgestellt werden soll.

Über fünf Stunden verteilten die Aktiven über 50 Tonnen Boden. Nach dem Einplanieren brachten die Helfer Grassamen aus. „Es soll ein richtig guter Rasen entstehen“, wünschte sich Knoke. Nur



eine halbe Stunde Frühstück gönnten sich die Männer, die bei der Aktion so richtig ins Schwitzen kamen, aber ihren Spaß hatten.

Im Laufe des Jahres 2003 wird auf dem Platz eine Schutzhütte stehen, die von den Trögern aber auch von anderen Wandersleuten aus der Stadt Hardegsen genutzt werden kann.

Basisarbeit lohnt sich eben

Frauengruppenleiterinnen informierten sich

Das Jahr 2002 ist für die Frauengruppenleiterinnen erfolgreich zu Ende gegangen. Hervorzuheben ist die Arbeitstagung in Bad Sachsa mit 29 Frauengruppenleiterinnen, die sich über das Thema „Wie die Gruppe laufen lernt – Anregungen zum Planen und Leiten von Frauengruppen“ auseinandersetzt.



29 Frauengruppenleiterinnen hielten Rück- und Vorschau über die interessante Arbeit innerhalb der SoVD-Tätigkeiten. Frau Otterstädter (stehend) unterrichtete als Leiterin des Alten- und Pflegeheims Marienstift in Barsinghausen, dem Tagungsort, die Gäste über die dortigen Aufgaben, Herausforderungen und Erfolge.

Auch in diesem Jahr stehen viele praktische Aktionen auf dem Programm, das der Frauenausschuss des KV Hannover-Land ausgearbeitet hat.

Begonnen hat es mit einer Besichtigung des Alten- und Pflegeheims Marienstift in Barsinghausen, an der 29 Frauen teilgenommen haben. Die Leiterin, Frau Otterstädter, stand Rede und Antwort. Das Marienstift hat 49 Plätze, die zur Zeit von 48 Frauen und einem Mann belegt sind. Das Durchschnittsalter beträgt 87 Jahre. Alle Besucherinnen waren nach der Besichtigung des Hauses sehr beeindruckt. Bei Kaffee und Kuchen stellte sich Frau Otterstäd-

ter den Fragen der SoVD-Frauen. Die Leiterin konnte auch mitteilen, dass der SoVD sehr gut im Marienstift bekannt ist. Von den Insassen sind einige Mitglieder, die sich jeden Monat aus der SoVD-Zeitung informieren. Im Laufe der sehr lebhaften Diskussion berichtete sie, dass im Moment die Grundsicherung ein Thema im Haus sei. Renate Mentner, 2. Kreisvorsitzende und Kreisfrauensprecherin des KV Hannover-Land, wies darauf hin, dass die Sozialberater in den Sozialberaterzentren sehr gut dafür ausgebildet seien und zur Beantwortung von Fragen zur Verfügung ständen.

Die nächste große Veranstaltung ist der 8. März 2003. Unter Federführung des Landesfrauenausschusses hat der SoVD, LV Niedersachsen, zum Internationalen Frauentag nach Bad Bevensen eingeladen, zu dem sich schon über 520 Frauen angemeldet haben. 50 Frauen werden vom KV Hannover-Land am Programm teilnehmen. Die Frauengruppe des OV Hohenbostel wird in diesem Rahmen ein Theaterstück aufführen. Die älteste Laienschauspielerin ist 92 Jahre alt.

„Der Frauenausschuss des KV Hannover-Land ist stolz darauf, jedes Jahr neue Aktivitäten anbieten zu können. In den vergangenen Jahren hat es sich gezeigt, dass es sich lohnt, an der Basis zu arbeiten. Es sind auch schon externe Vereine an uns heran getreten und haben uns eingeladen, um über unsere Frauenarbeit im SoVD zu berichten“ so Renate Mentner.

Immer mehr jüngere Mitglieder im Kreisverband Celle

Aufgrund des großen Engagement werden die neuen Mitglieder des Kreisverbandes Celle immer jünger. Als 1000. Neuaufnahme im Jahr 2002 begrüßte der 1. Vorsitzender des Kreisverbandes Celle und stellvertretender Landesvorsitzender Horst Wendland den 10-jährigen Christoph Köhler. Stolz ist der Kreisverband Celle



auch auf sein zum Zeitpunkt seiner Aufnahme jüngstes Mitglied Brandon Lambrecht (s. Bild oben). Brandon wurde am 24. August 2002 geboren und ist seit dem 1. Oktober 2002 mit seiner gesamten Familie dem SoVD beigetreten. Auch hier sieht man, dass der Familienbeitrag eine tolle Sache ist.



Horst Wendland überreicht Christoph Köhler als 1.000. neues Mitglied beim KV Celle den Rolandbären mit Urkunde.

SoVD-Mitglieder feierten ihre Gnadenhochzeit

Ganz in weiß betrat Marga Focken, geborene Reiß, damals die Banter Kirche, als sie ihren Mann Arthur heiratete. Damals hatten sich beide nicht erträumen lassen, dass sie jetzt – 70 Jahre später – ihre Gnadenhochzeit feiern werden.

Die beiden gebürtigen Wilhelmshavener und SoVD-Mitglieder lernten sich 1931 beim Tanzen in Mariensiel kennen. Zwei Jahre später gaben sie sich bereits das Ja-Wort.

Während Arthur Focken bei der Werft arbeitete, half seine Frau im Haushalt sowie im Geschäft ihrer Schwester mit. Sie haben sie einen Sohn, zwei Enkel und drei Urenkel. Vor allem das Reisen und das Lesen waren die große Leidenschaft der Jubilare. Arthur Focken hört außerdem gerne Musik und setzt sich im hohen Alter noch mit technischen Geräten auseinander.

Ihren Ehrentag feierten die Eheleute zusammen mit ihrer Familie und den Bewohnern des Pflegeheims Edith Clemens, in dem sie seit drei Jahren leben: „Auch das ist ein Jubiläum“, bemerkte Marga Focken.

Barrierefreiheit als Standortfaktor

SoVD Wesermarsch stellt Antrag beim Landkreis

Hohe Bordsteine, Treppenstufen oder das Kleingedruckte auf Behörden-Formularen: Für die meisten etwas Alltägliches, über das nicht lange nachgedacht wird. Für Behinderte oft unüberwindliche Barrieren.

Das Bundesgesetz zur Gleichstellung behinderter Menschen (BGG) soll diese beseitigen. Jetzt hat der SoVD Wesermarsch einen Antrag auf Umsetzung des Gesetzes an den Landkreis gestellt.

Inhalt des Antrags, der bereits den Kreisfraktionen und Landrat Manfred Berger vorliegt, ist: Die Einrichtung eines kommunalen Behindertenrats, in dem behinderte Menschen, Verbände und Organisationen ihre Interessengener gegenüber öffentlicher Verwaltung und Gesellschaft vertreten können. Des weiteren sieht der Antrag vor, dass der Landkreis Wesermarsch der „Erklärung von Barcelona“ von 1995 beitrifft. Darin hatten sich Vertreter von vielen europäischen Städten, darunter auch Osnabrück, und Behinderte darauf geeinigt, die Städte möglichst barrierefrei gestalten zu wollen.

Wilfried Schadock, Sozialberater der Kreisgeschäftsstelle Wesermarsch, erklärte das Ziel des Antrags: „Wir wollen das Bundesgesetz auch in der Wesermarsch mit Leben füllen. Bei der Umsetzung sollten alle Gruppen, Behinderte und Verwaltungen zusammenarbeiten.“

Barrierefreiheit nützte nicht nur den Behinderten, sie verbessere auch das Image des Landkreises Wesermarsch als Standort für Wirtschaft und Kultur.

Beim Landkreis stößt der Antrag weitgehend auf Wohlwollen. Franz Bittner, Fachbereichsleiter für Soziales, Jugend und Gesundheit, wies aber darauf hin, es werde ein langer Prozess sein, bis die Ziele des im Mai verabschiedeten Gesetzes vollständig erreicht seien. Derzeit prüfen die Fachabteilungen der Kreisverwaltung, ob und welche Vorschläge in der Märzsession des Kreistages diskutiert werden könnten.

Ein Problem würden laut Franz Bittner die hohen Kosten darstellen, die zum Beispiel der behindertengerechte Ausbau öffentlicher Bauten verursacht. „Mit der Umsetzung des Gesetzes kommen auf die Kommunen erhebliche Kosten zu, und das in einer Phase, in der wir davor warnen, die Ausgaben zu steigern“, verwies Franz Bittner auf die prekäre Finanzlage hin.

Damit das neue Gesetz möglichst wirkungsvoll umgesetzt wird und unnötige Ausgaben verhindert werden, sollen nach Vorstellungen des SoVD bei der Umsetzung möglichst viele Behinderte beteiligt werden. „Wir wollen uns nicht zurücklehnen und die Verantwortung auf den Landkreis schieben, sondern aktiv mitwirken“, sagte Wilfried Schadock.

Quelle: Nordsee-Zeitung, Kreiszeitung Wesermarsch

Helfen Sie dem Landesarchiv: Das Foto-Fundstück

Liebe Leserinnen und Leser, Im SoVD-Landesarchiv im Erholungszentrum Bad Sachsa befindet sich Dank Ihrer fleißigen Mithilfe bereits eine Fülle von Fotos, Texten, Urkunden und anderen Unterlagen, die dazu geeignet sind, die SoVD-Geschichte aus verschiedenen Zeitabschnitten zu erhellen und vor allem für uns und nachfolgende Generationen festzuhalten. Unter anderem verfügt das Archiv unter der Leitung von Iris Kupferschmidt über rund 3.000 Fotos. Einige von diesen Bilddokumenten konnten unter anderem mit Hilfe des „Erzählcafés“ (wir berichteten darüber in der Dezember-Ausgabe 2002) Personen und Daten zugeordnet werden. Es gibt aber auch noch sehr viele Fotos, die noch nicht genau bestimmt werden konnten.

Und genau hier bitten wir unsere Mitglieder oder auch andere Leser und Leserinnen um ihre Mithilfe. Ab sofort werden wir im „Niedersachsen-Echo“ Fotofundstücke veröffentlichen, zu denen Sie vielleicht noch genauere Angaben über Ort, Datum, Anlass und Personen machen können. Unter Umständen waren Sie selbst ja dabei und können darüber berichten. Sollte das der Fall sein, rufen Sie uns doch bitte an oder schreiben uns unter dem Stichwort „Fundstück“. Sie erreichen das SoVD-Archiv im Erholungszentrum (EHZ) Bad Sachsa unter der Rufnummer 05523 / 94 38 - 907 (Frau Iris Kupferschmidt) oder auch per e-Mail unter archiv.badsachsa@t-online.de. Ein herzliches Dankeschön für Ihre Mithilfe sagen wir Ihnen schon jetzt im Voraus.

Und hier ist es: Das 1. Fundstück



Uns ist davon bereits bekannt: Im Vordergrund abgebildet sind Hermann Meyer, Kurt Partzsch (früherer Nieders. Sozialminister) und Alwin Schüller (vom Nieders. Sozialministerium). Hier fehlen dem Archiv vor allem Informationen über Anlass, Ort und Datum.

Kennenlertage in Bad Sachsa

Kurzurlaub leicht gemacht. Genießen Sie dieses besondere Angebot und relaxen Sie in unseren liebevoll eingerichteten Zimmern für 3 Übernachtungen (inkl. Halbpension).

Sie haben die Wahl zwischen einem umfangreichen Mittagmenü oder einem kalt-warmen Buffet am Abend. Runden Sie Ihren Kurzurlaub in Bad Sachsa mit den richtigen Aktivitäten ab: Sie haben die Auswahl zwischen einem Gutschein für Sauna, Solarium & Solebewegungsbad oder einer Kombikarte für Eishalle und Erlebnisbad.

Bei Ihrer Ankunft erwartet Sie ein Cöstelller auf Ihrem Zimmer und als kleine Aufmerksamkeit genießen Sie im Laufe Ihres Aufenthalts eine Caféspezialität in unserem Vestibül.

ab 75,00 Euro
zzgl. der üblichen Kurtaxe / pro Person

Erholungszentrum Bad Sachsa Am Kurpark 1 - 3 / 37441 Bad Sachsa
Telefon: 05523/9438-0 / Fax: 05523/1024
Email: EHZ-BadSachsa@SoVD-nds.de

Verwöhntage in Bad Sachsa

Entspannen Sie in unserem Erholungszentrum Bad Sachsa. Mit diesem Verwöhn-Angebot genießen Sie das angenehme Ambiente unserer liebevoll eingerichteten Zimmer.

Wir heißen Sie mit einem Begrüßungscocktail willkommen und freuen uns, dass Sie insgesamt 7 Nächte unser Gast sind. Kulinarisch werden Sie im Schützenhaus den ganzen Tag verwöhnt. Beginnen Sie Ihren Urlaubstag mit unserem vielseitigen Frühstücksbuffet. Mittags erwartet Sie ein 3-Gang-Schlammernmenü und abends lässt ein kalt-warmes Buffet keine Wünsche offen.

Als kleine Aufmerksamkeit genießen Sie im Laufe Ihres Aufenthalts eine Caféspezialität in unserem Vestibül.

Dieses Angebot erhalten Sie **ab 174,50 Euro**
zzgl. der üblichen Kurtaxe / pro Person

Erholungszentrum Bad Sachsa Am Kurpark 1 - 3 / 37441 Bad Sachsa
Telefon: 05523/9438-0 / Fax: 05523/1024
Email: EHZ-BadSachsa@SoVD-nds.de